

Konzerte für Hamburg

ELBPILHARMONIE
GROSSER SAAL

21.06

22.06

NDR

Elbphilharmonie
Orchester



ELBPILHARMONIE
HAMBURG



Mi, 21. & Do, 22. Juni 2017 | 18 & 20:30 Uhr | Elbphilharmonie Großer Saal

NDR ELBPILHARMONIE ORCHESTER
HÅKAN HARDENBERGER TROMPETE
DIRIGENT **THOMAS HENGELBROCK**

Bernd Alois Zimmermann (1918–1970)

Nobody knows de trouble I see

Konzert für Trompete und Orchester (1954)

ca. 15 Min.

Modest Mussorgsky (1839–1881) / **Maurice Ravel** (1875–1937)

Bilder einer Ausstellung (1874/1922)

Promenade – Gnomus – Promenade – Das alte Schloss – Promenade –
Die Türlerien – Bydto (Der Ochsenkarren) – Promenade –
Ballett der Küken in ihren Eierschalen – Samuel Goldenberg und Schmuyle –
Der Marktplatz von Limoges – Die Katakomben von Rom –
Mit den Toten in einer toten Sprache (Promenade) –
Die Hütte auf Hühnerfüßen (Baba-Jaga) – Das große Tor von Kiew
ca. 35 Min.

Eine Initiative von NDR Elbphilharmonie Orchester
und Elbphilharmonie Hamburg

BILDER FÜR DIE OHREN

Herzlich willkommen in der Elbphilharmonie! Damit möglichst viele Gäste das neue Konzerthaus besuchen können, gibt es zum Abschluss der Saison noch einmal die Reihe »Konzerte für Hamburg«. Dabei spielt das Hausorchester – das NDR Elbphilharmonie Orchester – zusammen mit prominenten Solisten beliebte Werke der Klassik und auch so manche Rarität.



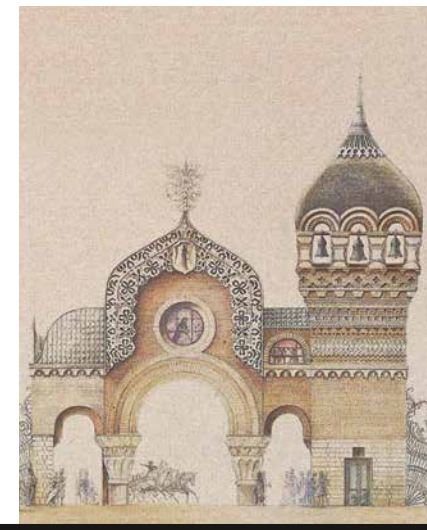
Bernd Alois Zimmermann

BERND ALOIS ZIMMERMANN **Nobody knows de trouble I see**

Und gleich zu Beginn wird es jazzig! Denn der gebürtige Rheinländer Bernd Alois Zimmermann gehörte ab den 1950er Jahren zu jenen Neue-Musik-Komponisten, die Einflüsse aus allen Stilrichtungen wie Barock, Blues und eben auch Jazz verarbeiteten. Für sein Trompetenkonzert, das im Oktober 1955 beim NDR hier in Hamburg uraufgeführt wurde, wählte Zimmermann das Spiritual *Nobody knows de trouble I see*, in dem schwarze Sklaven einerseits ihren christlichen Glauben, andererseits ihre schreckliche Situation reflektierten. Dieses Lied kombinierte er mit Swing-Rhythmen und Blues-Einfärbungen zu einem dramatisch schillernden und aufwühlenden Stück.

MODEST MUSSORGSKY **Bilder einer Ausstellung**

Im Jahr 1874 fand in Sankt Petersburg eine große Sonderausstellung statt. Anlass war der Tod des bekannten Künstlers Viktor Hartmann. Etwa 400 Werke aus seiner Hinterlassenschaft wurden gezeigt, darunter Gemälde, Skulpturen und Architekturentwürfe. Ein großes Echo fand die Ausstellung nicht nur,



Kostümskizze für ein Küken-Ballett und Entwurf eines neuen Stadtores für Kiew von Hartmann

weil Hartmanns Tod für viele überraschend kam (er wurde nur 39 Jahre alt), sondern auch, weil Hartmann wesentlich dazu beigetragen hatte, einen spezifisch russischen Stil zu entwickeln und nicht immer nur darauf zu spielen, was in Westeuropa gerade angesagt war.

Zu den Besuchern zählte auch der Komponist Modest Mussorgsky. Schließlich war er mit Hartmann persönlich befreundet gewesen und hatte für die Gedenkausstellung einige Werke aus seinem Privatbesitz zur Verfügung gestellt. Außerdem teilte er Hartmanns ästhetische Überzeugungen – nur eben auf die Musik bezogen. Wie eine originär russische Musik klingen sollte, demonstrierte er bald darauf in seinem Klavierzyklus *Bilder einer Ausstellung*, der heute in der berühmten Orchestrierung des Franzosen Maurice Ravel erklingt. Jeder der zehn Sätze des Zyklus verweist auf ein Exponat aus der Hartmann-Gedenkausstellung. Dazwischen erklingt mehrfach eine »Promenade«, die Mussorgsky selbst darstellt, wie er durch die Ausstellung schlendert. Die Musik greift dabei das Frage-Antwort-Spiel zwischen Vorsänger und Chor in der russischen Kirchenmusik auf. Und obwohl die Promenade im Prinzip stets die gleiche bleibt, ändert sich ihr Charakter analog zu den soeben betrachteten Bildern – gipfelnd im »Großen Tor von Kiew«.

GUIDO FISCHER

DIE KÜNSTLER



© Marco Borrigghe

HÅKAN HARDENBERGER
TROMPETE

Als »besten Trompeter der Galaxie« bezeichnet *The Times* Håkan Hardenberger. Neben herausragenden Aufführungen des klassischen Repertoires widmet sich der Schwede intensiv auch der zeitgenössischen Musik. Etliche der für Hardenberger geschriebenen Werke gehören mittlerweile zum Standardrepertoire für Trompete. Er gibt Konzerte mit weltweit führenden Orchestern, darunter die Berliner und Wiener Philharmoniker, das New York Philharmonic, Boston Symphony oder Philharmonia Orchestra, und ist auch als Dirigent gefragt. Mit dem Perkussionisten Colin Currie oder dem Pianisten Roland Pöntinen tritt er regelmäßig im Duo auf. Weiterhin ist er künstlerischer Leiter des neuen Kammermusikfestivals in Malmö. Höhepunkte der aktuellen Saison waren seine Residenz beim Orchestre Philharmonique de Radio France, das ihn als Solisten, Dirigenten und Regisseur vorstellte, sowie eine Tournee mit dem London Symphony Orchestra.



© Günter Glücklich

THOMAS HENGLBROCK
DIRIGENT

Unter der Leitung von Thomas Hengelbrock, Chefdirigent des NDR Elbphilharmonie Orchesters, wurde am 11. Januar 2017 Hamburgs neuer Konzertsaal eröffnet. Er initiierte auch die Reihe »Konzerte für Hamburg«. Neben der Beschäftigung mit der Musik des 19. und 20. Jahrhunderts widmet sich Hengelbrock der »historisch informierten« Aufführungspraxis und trägt so maßgeblich dazu bei, das Musizieren im Geiste der Entstehungszeit im heutigen Konzertleben zu pflegen. Er ist Gründer und Leiter des Balthasar-Neumann-Ensembles und -Chores und außerdem Chef associé des Orchestre de Paris. Er zählt zu den herausragenden Opern- und Konzertdirigenten unserer Zeit. In Zusammenarbeit mit Schauspielern wie Johanna Wokalek oder Klaus Maria Brandauer entwickelt Hengelbrock auch musikalisch-theatralisch-literarische Projekte.



© Michael Zapf

NDR ELBPILHARMONIE ORCHESTER

Das NDR Elbphilharmonie Orchester hat nach über 70 Jahren Orchestergeschichte seine neue musikalische Heimat in der Elbphilharmonie gefunden. Als Residenzorchester trägt es mit seinen Konzerten maßgeblich zum künstlerischen Profil des Hauses bei. Gegründet wurde es 1945 als Orchester des Nordwestdeutschen Rundfunks; von 1956 bis 2016 konzertierte es unter dem Namen NDR Sinfonieorchester. Nach Persönlichkeiten wie Hans Schmidt-Isserstedt, Günter Wand, Christoph Eschenbach und Christoph von Dohnányi wirkt seit 2011 Thomas Hengelbrock als Chefdirigent am Pult. Als Erster Gastdirigent steht ihm seit 2015 Krzysztof Urbanski zur Seite. Das NDR Elbphilharmonie Orchester veranstaltet eigene Konzertreihen in Hamburg, Lübeck und Kiel und spielt eine tragende Rolle bei den großen Festivals in Norddeutschland. Seinen internationalen Rang unterstreicht es auf Tourneen durch Europa, nach Nord- und Südamerika sowie nach Asien. Darüber hinaus engagiert sich das Orchester im Education-Bereich und der Nachwuchsförderung.

KONZERTE-FUER-HAMBURG.DE

